

Muki - Jahresbericht 2023

Es kommt immer anders, als man denkt!

So sitze ich also hier, schreibe diesen Muki-Bericht, um Euch mit Bildern und Worten auf eine weitere Inforeise durch das letzte Turnjahr mitzunehmen.

Voll motiviert startete ich mit den bereits bestehenden zwei Teams ins 2023. Das erste Mal seit 2020 frei von Corona-Massnahmen, was für ein tolles Gefühl! So konnte ich die Zeit bis zu den Sportferien dazu nutzen, mit den Kleinen und Grossen an einem Fitnessprogramm zu arbeiten. Was eignet sich da besser als eine schweisstreibende Stafetten-Einheit, ein



Biathlon mit verschiedenen Wurfstationen, die die Turnenden sehr forderte. Wer die Ziele nicht traf ging auf eine Fitnessrunde. Auch bei den Montagmalern war Ausdauer angesagt. So verging die Zeit bis zu den Ferien mit üben und schulen der Grundtätigkeiten (laufen, springen, hüpfen, werfen, fangen) im Nu.



In dieser Zeit begann die immer wiederkehrende psychologische Motivation von allen Seiten doch bitte noch nicht mit dem Muki aufzuhören. Diese «Gehirnwäsche» unterstützte meine Entscheidung, noch ein bisschen weiter zu machen. Es ist halt nicht nur ein «Job» für mich – nein es ist Leidenschaft!



Endlich, endlich war es so weit! Nach den Sportferien begann das Grossgeräte-Quartal! Die Voraussetzungen, sicher an den Grossgeräten zu turnen, waren in den vorangegangenen Turnstunden aufgebaut worden. Mit dem Schulen dieser motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Körperspannung, Ausdauer, Koordination und – ganz wichtig – «Halt» zu sagen, wenn

die Kräfte nachlassen, sind wichtige Entwicklungsschritte gemacht worden, damit das Turnen an den Geräten gelingen kann.

Im thematischen Schlussquartal vor den Sommerferien besuchte uns Lisbeth. Lisbeth ist eine kleine, sympathische Hexe, mit der wir viele lustige Abenteuer erlebten. Zum Glück waren wir den motorischen Anforderungen gewachsen und konnten bei allen Hexenaufgaben gut mithalten. Auch hier: die enorme Gesamtentwicklung der Kids und die Freude, sie dabei zu beobachten, ist für mich der grösste Lohn meiner Tätigkeit.



Im Herbst startete ich mit zwei neuen Teams in die neuen Kurse. Die Turntage blieben die Gleichen. Die Nachfrage war und ist gross und ich konnte nicht alle berücksichtigen. Die Teams (14/15) sind grösser und die Herausforderungen an mich werden anspruchsvoller. War vor 10 Jahren noch ein auffälliges Kind pro Gruppe, sind es in der Zwischenzeit bis zu 4 Kinder.

Mein Ziel, bis zu den Weihnachtsferien zwei eingeschworene Teams zu bilden, wurde erreicht. Das erste Mal in meiner Leiterinnenkarriere unterrichtete ich eine Gruppe bestehend aus einer Hälfte Muki's und einer Hälfte Vaki's. Ein geniales Erlebnis; ich geniesse die kraftvolle Gruppendynamik. Es ist so viel möglich!



Da das Abschlussturnen genau auf den 6. (und den 8.) Dezember fiel, habe ich den Kids ein personalisiertes Chlaussäckli gebastelt. Die leuchtenden Kinderaugen sagten mehr als tausend Worte.

Der Ausblick auf das neue Muki-Jahr 2024/2025 bereitet mir Bauchweh. Im Herbst 2024 beginnt der Umbau der alten Turnhalle Feld 1. Eine jahrelange Muki-Tradition neigt sich dann dem Ende zu - wo werden wir wohl wieder einen Platz zu so guten Turnzeiten erhalten? Ich werde diesen wichtigen Prozess begleiten und hoffen, dass ich das Muki danach auf einer stabilen Basis weitergeben kann.

21. Januar 2024
Inge Klöti